

Herm. Markworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

anerkannt der in deutschen, österreichischen und Schweizer

Rechtssachen

bet. Gewichten und aufgericht. Ererbte Rechtsanwältin u. Notarin. Die von ihm ausgerichteten Urkunden sind in allen Staaten der Union anerkannt. Ererbte Rechtsanwältin u. Notarin. Die von ihm ausgerichteten Urkunden sind in allen Staaten der Union anerkannt.

Ererbte Rechtsanwältin u. Notarin. Die von ihm ausgerichteten Urkunden sind in allen Staaten der Union anerkannt. Ererbte Rechtsanwältin u. Notarin. Die von ihm ausgerichteten Urkunden sind in allen Staaten der Union anerkannt.

Ererbte Rechtsanwältin u. Notarin. Die von ihm ausgerichteten Urkunden sind in allen Staaten der Union anerkannt. Ererbte Rechtsanwältin u. Notarin. Die von ihm ausgerichteten Urkunden sind in allen Staaten der Union anerkannt.

Ererbte Rechtsanwältin u. Notarin. Die von ihm ausgerichteten Urkunden sind in allen Staaten der Union anerkannt. Ererbte Rechtsanwältin u. Notarin. Die von ihm ausgerichteten Urkunden sind in allen Staaten der Union anerkannt.

Ererbte Rechtsanwältin u. Notarin. Die von ihm ausgerichteten Urkunden sind in allen Staaten der Union anerkannt. Ererbte Rechtsanwältin u. Notarin. Die von ihm ausgerichteten Urkunden sind in allen Staaten der Union anerkannt.

Ueberleben und Jurid.

Der Burlington niedrige Sommerarten.

Die Burlington offeriert Excursionen nach jeder Himmelsrichtung hin—so niedrig daß es keine Entschuldigung für das Zurückbleiben giebt. Unentbehrlich einige davon: St. Louis und zurück: Dreierlei tägliche Raten außer den speziell niedrigen Coach-Excursionen am 1., 3., 4., 6., 8., 11., 13., 15., 20., 22., 27. und 29. September.

Chicago und zurück: Täglich niedrige Raten entweder direkt oder via St. Louis, mit Ueberleben in St. Louis, Kansas City u. Omaha. Ueberleben auf der Weltausstellung auf Durchzettel.

Colorado, Utah und Black Hills-Resort—hin und zurück thätlich halbe Raten den ganzen Sommer hindurch. Nach Denver, Colorado Springs und Pueblo und zurück, am 30. August, 3., 6., 10., 13. und 17. Sept.: \$15.00. Nach Deadwood und Lead, S. D., und zurück, 30. August, 3., 6., 10., 13. und 17. September: \$15.00; nach Hot Springs und zurück \$10.00.

Nach Californien—San Francisco und Los Angeles und Los Angeles und zurück, 15. August bis 10. Sept.—nur \$45.00. Die einzige Gelegenheit in 1904 diese niedrige Rate zu bekommen.

Nach Michigan, Minnesota, Wisconsin und die Great Lake Region, die Ideal-Sommerlandschaft—täglich niedrige Raten um Euch von zu Hause wegzunehmen. Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats sehr niedrige Raten nach hunderten von Punkten im Nordwesten sowie Südwesten. Täglich vom 15. September bis 15. Oktober Einwegtickets nach vielen Punkten im Westen sowie Nordwesten zu thätlich halben Raten.

Nach vielen Punkten in Indiana, Ohio und Kentucky am 9., 13., 20. und 27. September und 11. Oktober, Hin- und Rückpreis \$2.00 für die Hin- und Rückreise.

Schreibt an mich oder jerech bei mir vor, beschreibe eure Reise und laßt mich Euch sagen, wie es am wenigsten kostet. J. H. Connor, Billetagent.

Burlington Route Seimsucher-Excursionen.

Am 17. Mai, 7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 16. August, 6. und 20. September und 4. und 18. Oktober 1904 verkauft die Burlington Rundreisefahrten zum Hin- und Rückpreis plus \$2.00 nach Punkten in

Arizona, Arkansas, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Tickets gültig bis 21 Tage nach dem Verkaufsdatum. Wegen Näherem wende man sich persönlich oder schreibe an J. H. Connor, Agent.

160 Acker gutes Farmland

billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. \$650 kauft das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Bestmilt ist klar. Nachfragen im "Staatsanzeiger und Herald", Grand Island, Neb.

St. Louis und zurück.

Special-Excursionen

Am 1., 3., 4., 6., 8., 11., 13., 15., 20., 22., 27. und am 29. September gehen über die Union Pacific Special Coach-Excursionen nach St. Louis und zurück zu den niedrigen Raten von \$11.75 von Grand Island nach. Tickets haben eine Gültigkeitsdauer von 7 Tagen und sind nur gut in Day Coaches auf irgend einem regulären oder Specialzug. Ausrichter früher durch die Ausstellung auf Verlangen gratis. W. H. Loucks, Agent.

Farm zu verkaufen.

Gut eingerichtete Farm, dicht an Grand Island, 182 Acker, Alles in Fenz, sowie separat eingefenzte Weide, ist zu verkaufen. Preis nur \$50 per Acker. Bedingungen: Etwa die Hälfte Baar und anderen Theil auf beliebige Zeit zu mäßigen Zinsen. Nachfragen in der Office dieses Blattes.

Haus, Hof und Land

In grün gewordene Karaffe gießt man einen Theil verdünnter Salzsäure und schüttelt eine Weile tüchtig um. Die Karaffe wird dann ganz klar sein, doch veräume man es nicht, sie ordentlich nachzuspülen.

Eine einfache Ameisenfalle in den Häusern besteht darin, daß man einen Teller dünn mit Speck bestreicht, der die Ameisen anlockt und festhält. Wenn der Teller voll ist, so streift man mit einem Lappen die Ameisen ab und stellt die Falle wieder auf.

Durch Obst gefärbte Holzstellen und Quirle müssen kurze Zeit in Chlorwasser tauchen; dann kräftig geseuert und in kaltem Wasser nachgespült werden; in letzterem lasse man die Sachen unter wiederholtem Erneuern des Wassers einige Stunden liegen, damit sich der Chlorgeruch verliert.

Wilde Ente, gedämpft. Man legt die Ente drei bis sechs Tage in gewöhnlichen Weißwein und läßt sie dann in etwas Weißwein und starker Fleischbrühe sowie Butter, Speck, Gewürz, einem Lorbeerblatt und ein wenig Zitronenschale fest zugedeckt gerdämpfen. Vor dem Anrichten kann man die Sauce entfetten, noch ein wenig Rothwein hineingießen und in beiden Fällen die Sauce mit in Wein zerquirltem Kartoffelmehl abfämen.

Filtrieren. Einen Bogen Filtrierpapier faltet man zuerst zweimal zusammen und knipt es nochmals nach der Mitte, doch er im Gängen strahlenförmig gefaltet ist. Man legt ihn dann auseinander und paßt ihn in einen Trichter, durch den man die Flüssigkeit filtrieren will. Sind in der Flüssigkeit Kerne und Schalen, so läßt man sie vorher durch ein Tuch seihen, um das Filtrieren nicht unnötig zu erschweren.

Alle Fässer zu reinigen. Ehe man alte Fässer zu reinigen beginnt, muß man erst, ehe man heißes Wasser hineinbringt, die Fässer mit einer Bürste tüchtig ausbürsten, um den Schimmel zu entfernen. Vor allen Dingen muß die innere Wandung des schimmigen Fasses mittels Bürste und kaltem Wasser sorgsam gereinigt werden. Dann erst wird die weitere Reinigung mittels Dampf oder heißem Wasser vorgenommen und man setzt dem Wasser zum Reinigen geräucherten Kalk oder Soda oder Schwefelsäure oder auch schwefelhaltigen Kalk zu.

Gebrauchte Feilen kann man reinigen, indem man sie etwa eine Minute lang in einen Dampftrichter von 40 Pfund Druck auf den Quadratzoll hält. Nach Verlauf dieser Zeit sind alle Unreinigkeiten entfernt und die Feile wieder wie neu. Das Nachschärfen solcher Feilen geschieht mittels eines Säurebades (ein Theil Salpetersäure, drei Theile Schwefelsäure, sieben Theile Wasser), worauf ein Wasser- und Kalkmilchbad, dann das Einfetten der Feilen mit einer Mischung von Oliven- und Terpentinöl und schließlich das Abbürsten mit fein pulverisiertem Roats folgt.

Krautköse. Man schneidet die zarten, inneren Blätter eines großen Krautkopfes von den Rippen, wirt sie einige Minuten in kochendes Wasser, kühlt sie dann ab und packt sie fein, worauf man sie mit reichlicher Butter und Salz weichdämpft und erkalten läßt. Dann mischt man 2 Pint Finken Rahm, zwei ganze Eier und zwei Eigelb, noch etwas Salz, Muskatblüthe und Weizenmehl oder geriebene Semmel dazu, daß sich feste Klöße daraus formen lassen, kocht sie in Salzwasser, übergießt sie mit brauner, in Butter gerösteter Semmel und gibt sie zu Entenbraten, Rauchfleisch, Schinken u. f. w.

Hummer-Sauce. Die Schalen, Scherren und Beine eines gekochten Hummers löst man im Mörser fein, schneidet sie in Butter und kocht sie mit 1/2 Quart weißer Bouillon langsam eine Stunde. Dann verkostet man diese durch ein Haarsieb gegossene Brühe mit heller Buttermehlschwitze zu einer sämigen Sauce, gibt Salz und Muskatblüthe hinzu, einen Löffel Hummerbutter (welche man aus den Hummereiern bereitet hat, oder statt dessen Sardellen- oder Krebsbutter), zieht die Sauce mit einigen Eidotteln ab, nachdem man zwei Eßlöffel voll kleingeschnittenes Hummerfleisch damit vermischt hat, und servirt die Sauce gewöhnlich zu Lachs.

Heißes Wasser gegen Durst. Zur Lösung des Durstes trinkt man in Japan heißes Wasser. Bei uns bekämpft man das durch die Hitze hervorgerufene Gefühl der Unbehaglichkeit durch kalte Getränke. Tatsächlich wird aber durch kaltes Getränk nur die Schweißabsonderung befördert und dadurch das Durstgefühl auf's Neue hervorgerufen. Anstatt den Magen mit allen möglichen kalten Flüssigkeiten zu überflutem, nehme man bei großem Durst eine Tasse warmen Kaffee oder Thee, besser noch eine Tasse Bouillon, welche die Nerven anregt, ohne eine Erschlaffung im Gefolge zu haben. Hauptächlich aber veräume man nie, dem Magen jedesmal feste Nahrung zuzuführen, bevor man kalte Flüssigkeiten zu sich nimmt.

Rost an Eisen und Stahl.

Weißes Wachs und Terpentinöl wird zu gleichen Theilen leicht erwärmt und zusammen gemischt und dann mit einem Stüchchen Leinwand auf den Gegenstand aufgetragen. Die Flüssigkeit verstopft die Poren des Eisens und schützt so vollkommen vor Rost. Durch kräftiges Nachreiben des so behandelten Eisens erhält dasselbe eine Art Politur.

Erfolg einer Geflügelzucht. Soll eine Geflügelzucht und namentlich die Haltung von Hühnern Erfolg haben, so muß der Züchter viererlei beachten. Er muß zunächst einheimische, an Klima, Boden und Ernährung gewöhnte Thiere halten, da diese nicht den vielerlei Krankheiten verfallen, wie die aus fremden Ländern eingeführten. Zweitens muß man unbedingt für Fröhlichkeit sorgen, da nur bei im Februar bis April geborenen Küden bis zum Eintritt der Kälte völlig entwikkelt sind, ihr Trost bieten können und, was die Hauptsache ist, jetzt die so seltenen Eier legen. Drittens muß alle drei Jahre ein Blutwechsel vorgenommen werden, um einer Degeneration vorzubeugen. Der vierte Punkt ist gleichsam der Kardinalpunkt. „Schlechte Leger mätze aus!“ Man muß also sorgfältig die Legethätigkeit beobachten und nur die besten Legerinnen behalten. Diese sollen aber nach einem Alter von drei Jahren auch in den Kochtopf wandern, denn eine gut gepflegte Henne hat bis dahin die größte Zahl ihrer am Eierstock befindlichen Eizellen entwikkelt und gelegt.

Mastschweine zu Mast zu halten. Bei Mastschweinen stellt sich häufig eine Unlust zum Fressen ein, und in Folge dessen findet eine Gewichtsabnahme statt. Ein einfaches und erprobtes Mittel, den Thieren die Freßlust wieder zu verschaffen, besteht darin, daß man ihnen täglich zwei Hände voll gesalzenen Hafers verabreicht. Man nehme für zwei Tage Haferrationen, schütte sie dazwischen in ein Gefäß, daß zwischen jede Schicht Hafer eine dünne Lage Salz gestreut wird, und gieße nach dem Niederdrücken mit den Händen etwas Wasser darüber. Schweine, welche derartig behandelt werden, leiden nie an Freßunlust und sind die besten Futterverwerther.

Zum Düngbreiten. Das Düngbreiten ist eine Arbeit, die so mancher Landwirth und Arbeiter sein Verlangen nicht richtig lernt, und doch liegt in demselben der Schwerpunkt der ganzen Düngerverwaltung. So man bedenkt, wenn nur recht viel Düng auf das Land gebracht wird, so kann auf das Ausbreiten derselben nicht viel ankommen, und so wird dann feste Drauf losgelegt. Wer aber so denkt, schiebt einen riesigen Bod; denn er weiß nicht, daß man mit zwei Fuhren Düng, welche gut gestreut wurden, dieselbe Wirkung von drei schlecht gestreuten Fuhren erzielen kann. Das Düngbreiten ist eine Arbeit, die nie gut genug gemacht werden kann.

Rippensehen der Röhre. Diese Untugend zeigt sich am häufigsten bei der Trodenfütterung und wird oft so zur Gewohnheit, daß sich alle Thiere in einem Stalle derselben ergeben. Bei längerer Dauer dieses Fehlers kann derselbe leicht nachtheilig auf die Gesundheit der Röhre wirken. Um dem Uebel vorzubeugen, empfiehlt ein erfahrener Landwirth das folgende Mittel: Sobald eine Kuh das Rippensehen beginnt, röstet man eine Unze Kochsalz mit einem Eßlöffel voll Schweinefett und gibt es dem Thiere in Kleie oder auf andere Weise zum Leden. Da das Mittel einfach und billig ist, so kommt es nicht auf den Versuch an.

Wie muß das Hufeisen beschaffen sein? Die nach dem Fuhboden gefehrte Oberfläche des Hufeisens soll eng und nicht weit sein, um einen besseren Halt zu gewahren und vor dem Ausgleiten zu schützen; der innere Rand des Eisens muß umgekehrt gemacht werden, als man jetzt häufig sehen kann, nämlich nach außen abgekehrt statt nach innen; die nach dem Fuhboden gefehrte Oberfläche sollte nicht vollkommen flach, sondern nach den Trachten etwas höher sein, um den Druck zu vermindern und die gemeinschaftliche Bewegung zu erleichtern.

Baumkitt gegen Krebs und Brand. Als solcher wird eine Mischung von Theer und Kohlenpulver empfohlen. Die Wunden werden ausgeschnitten und mit dieser Mischung bestrichen. Da der Theer klebt und beim Berühren die Kleider beschmutzt, streue man nach dem Beschmierem trodene Erde auf die beschmierten Flächen.

Die Röhre ist eines der nützlichsten Thiere für den Gartenbau. Sie ist eine unermüdbliche Vertilgerin des schädlichen Ungeziefers aus der Insektwelt. Besonders schwerwiegend ist noch dabei der Umstand, daß das Thier aus keinerlei Unannehmlichkeiten im Garten bereitet.

Blutchen färben sich dann besonders schön dunkel, wenn ihre Blätter stark den Sonnenstrahlen ausgesetzt sind. In der Nähe schattiger und hoher Bäume werden sie nie eine so intensive Dunselfärbung erreichen, wie an freien sonnigen Lagen.

Nach heftigen Gewittern besichtige man seine Obstbäume, um die etwa losgerissenen Aeste sofort wieder anzubinden und so das Abbrechen junger Stämme, die vielfach mit Früchten beladen sind, zu verhindern.

DER PENNSYLVANIER



[Copyright, 1904, by J. F. Wetter.]

Mischer Drucker!—Nau segt mir emol, wie weit es ist dem Krieg? Ist des Ding noch net bal ferrig? Wo triege se denn die Leit her? Sidder as d'r Rädlet losgange is, sen affording zu die Zeitunge alle Dag en bar daufed Mann todgemacht worre. Sen Dag ware's Russe, d'r nächst Dag ware's Japaner. Krabble dann dort die Leit aus die Mauslecher raus? Wann juchst die Hälfte woher is, was ich gelese hab, dann hen die Japaner bei dere Zeit en bar hunderttausend Mensch verlore un die Russe noch mehner. Se misse doch hal en End nemme. Ei, un was sen Schiffe in d'r Grundsbodem neigeshoffe worre! Es misse schür en bar hundert uf jedere Seit sei.

Wie ich noch in die Schul gange bin, do hot uns d'r Schulmeister erplehnt, daß wann mir kenne en Loch grab mitte dorch die Erd dorch mache, daß mir dann in Japan rauslämte. Es gukt mir schier, as wann fell Loch wurd gemacht worre un es däte net juchst Mensch, fundern ah Schiff dorchgeschowe werre nach Japan. Annerst kann ich mir des Poffel net erkläre.

Ich versteh als noch net recht, wegich was selder Krieg is ufgefärt worre, entbau. Wann ich's recht geheert hab, dann hot Rußland welle Poffelchen nemme vume Sid Land nächst bei Japan un die Dschaps hen sell net leide welle. For was Rußland noch mehner Land hawe will, sell begreif ich emol net. Es tummt mir vor, as wann es schun mehner hät, as es händig brauche un ruhle kann. Em Ben sei Buch hot mir d'r anner Dag sei Schulbuch gewiese, wo's so alle Sorte Wäps drei hot vun alle Länder d'r Welt un do hab ich gesehe, daß Rußland d'r greeft Part vun zwee Weidtheel einnimmt. Was welle se dann noch meh? Un ich versteh net, daß Deutschland un England net bang werre vor so eme fetterliche Ruffe. Es scheint aber, die Große stide allfort zusamme. Juchst wie die Russe en deitsch Schiff abgefange un die Mail ausgeplindert hen, do hot d'r Billy se en bissel angeschmaut; es war ihm amer net ernst. Ich hab mir fage losse, die Freindschaft wär bestetwege: d'r russische Kaiser hot vier Mäd un d'r deitsch Kaiser hot en halb Duzend Buwe un do wirt mer net, was die beide Alte for Hofschens kriegen un en Mätsch mache. Entbau, so viel hab ich gemert: d'r Billy dbut den Russe nig un d'r Dschann Bull ah net. Se losse juchst jo an, as wann se bees werre däte, wann igne en Schiff abgefange werd; se misse, wegen Wolt. Hab ich recht?

Wie gefacht, ich meen, es is en recht dummer Krieg. Wann Rußland fell Sid Land hot hawe welle, worum hot es net en Offer gemacht, es zu kasse? Sell war doch viel billiger gewest. Gut emol, was unfer Unel Säm en bar hundert (oder gar en bar tausend) Inse laßt hot for lumpige zwanzig Million Dhaler! Mir hätte selle ah nemme kenne mit Gewalt, aber fell wär net recht gewest un hät ah viel Leit gefoch, vun Geld gar net zu schwäge. Des beßi mer in America, freindliche Affmilichschen (was ewer fell is), un alle große Länder solle sich en Weispel an uns nemme.

Wie ich versteh, is d'r russisch Kaiser, was selder Krieg angefangen hot, gar net sellwer berbei. Ercht hot er gefacht, er kennt net vun heem kumme, behofs sei Frach hät en Bobel kriegen; mau, as des Bobel do is, segt er, daß er kennt unig keene Umständ fort — er misst nau schocke. Es scheint, er hot des Zeig in sich, for en alter Soldat zu werre. Welt vun Weidchüg fell geht alte Kriessleit. Un er hot jo ah genug Leit for Kanonefutter.

Do howe, wo ich woh, hot's viel Russe, aber es scheint net, daß se sich viel un selder Krieg battiere. Es gukt mir, as wann se froh wäre, daß se net meh in Rußland, fundern in America sen. Sidder as d'r Krieg angefangen hot, hen se bei die Hummert angefrogt for ihre Witzgerbabiere zu kriegen. Sell prubst, daß se den Russe net helpe welle. Wie lang es noch dauert, weech ich net; aber so diel ich sehne kann, hen die Dschaps die besch Dschans zu gewonne. Un worum solle se net? D'r Klee David hot jo ah den große Goliath erschlage. Es freut mich allfort, wann ich seh, wie en kleiner Knirps en großer Wäps lebberer kann. Un ich bin schür, so lang die Dschaps owe drauf sen, is des amerikanisch Volt ah uf ihrer Seit. Die Russe aber werd, wann se doch noch berliere sette, sell weech net.

D'r Hans Jörg.

Die Ruhr verurteilt den Tod von mehr Menschen, als die Pocken und das gelbe Fieber zusammen. In einem Heere wird sie mehr gefürchtet, als die Schlacht. Sie verlangt schnelle und wirksame Behandlung. Chamberlain's Heilmittel für Kolik, Cholera und Diarrhoe ist in neun Ruhr-Bezeugen in den Vereinigten Staaten mit bestem Erfolg gebraucht worden, und hat die bösartigsten Fälle, sowohl bei Kindern, als auch Erwachsenen, unter den schwierigsten Bedingungen kurirt. Jeder Haushalt sollte eine Flasche vorrätig halten. Kaufe sie bereit, sie mag ein Leben retten. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

CASORIA.

Daselbe Was ihr früher bekant hat

Char. H. Fletcher

Niedrige Raten nach St. Louis

Grand Island Route.

Für die Louisiana Durchfahre (Exposition) von St. Louis, Mo., vom 30. April bis 1. Dez. 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Railway, beginnend den 15. April und bauend bis zum 1. incl. den 30. Nov., täglich Rundreisefahrten zu sehr niedrigen Preisen. Wegen Näherem bez. Raten, Gültigkeitsdauer usw., wende man sich an den nächsten Agenten, oder an E. W. Abbott, General Passenger Agent, St. Joseph, Mo.

Heimathsfahrer-Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.

Gelegenheit:—Heimathsfahrer-Excursionen.

Verkaufsdaten:—7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 16. Aug., 6. und 20. Sept., 4. und 18. Okt., 1. und 15. Nov., 6. und 20. Dez.

Territorium:—Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Gültigkeitsdauer und Ueberleben:—Tickets gültig bis zu 21 Tagen vom Verkaufsdatum. Liberale Ueberlebungsprivilegien auf der Durchreise.

Für nähere Einzelheiten erkundige man sich in der Union Pacific Ticket Office oder schreibe an W. H. Loucks, Agt.

Weltausstellungs-Raten

via Burlington Route.

Tickets nach St. Louis und zurück, gut für den ganzen Sommer \$25.15. Am und nach dem 25. April Schichttage: Tickets, \$20.95. Am und nach dem 27. April Zehntage: Tickets, \$18.85. Wegen Näherem in Bezug auf Zugdienst, rragt den Stationsvorsteher.

THE "MINT"

JULIUS GUENDEL, Eigenth.

Wein und Whisky

Wholesale und Retail, einheimische sowie importirte. Ebenfalls beste Cigarren stets an Hand. Agentur des wohlbekanntesten Fremont Lager- und Flaschenbier.

vorzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraskaprodukt, zubereitet aus Nebraska Gerste und reinstem Hopfen. Telephone A200.

Eine gute Taschenuhr umsonst!

Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst, der uns drei neue, die Zeitung ein Jahr im Voraus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist freilich keine \$50.00 Uhr, aber es ist ein ganz ansehnlicher Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie eine \$50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Garantie versehen. Es ist dies eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Jungen sich auf leichte Art eine gute Uhr zu erwerben. Der Staats-Anzeiger und Herald nebst Unterhaltungsbeilage und Aders und Gartenbau-Zeitung ist das größte, beste und reichhaltigste Wochenblatt des Westens, und trotzdem wir uns eines großen Verkaufes erfreuen, giebt es doch noch manche deutsche Familie in der er sich nicht befindet, welche leicht dazu zu bewegen ist darauf zu abonnieren. Also trich drauf los, schickt uns drei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im Voraus zahlen und erhaltet eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Voraus zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer Liste aussuchen kann. Der Preis einer Uhr ist \$1.00, wofür wir sie an Abonnenten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschickt und \$1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und nur Solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben, oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressirt:

Staat-Anzeiger & Herald,

BOX U GRAND ISLAND, NEBRASKA.

The Only Double Track Railway between the Missouri River and Chicago

Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific & North-Western Line from points in Nebraska to

Chicago and East

Six trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.

The Best of Everything

For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific, R. R. or address J. R. KUMM, Asst. Gen. Freight and Pass. Agt. Chicago & North-Western Ry. OMAHA, NEB.